

Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend

besonders für die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Kappel, Reustadt, Schönan.

Die Abonnenten erhalten mit dem Anzeiger allwöchentlich **3 Unterhaltungs-Blätter**, sowie das **Städtische, reich-illustrirte humoristische Anzeiger-Bilderbuch**.

Abonnementsbestellungen, vierteljährlich 150 Pf. (Batr. 40 Pf.), monatlich 50 Pf. (Batr. 15 Pf.). — **Infektionspreis**: die (hmalige) Kopypresse oder deren Raum 15 Pfennige. — **Unter Einverständnis** pro Zeile 30 Pfennige. — **Auf große Anzeigen und Wiederholungen Rabatt**. — **Ankündigungen** für die nächste Nummer bis Mittag. — **Ausgabe** jeden **Wochentag** **Freitag** **Samstag** **Sonntag**. — **Der Anzeiger** nur bei den Postanstalten — **Postzeitungs-Liste** 7. **Nachtrag** Nr. 1069 — **bestellt** **Ankündigungen** von **andwärts** wolle man den **Infektionsbetrag** **Reis** **beifügen** (kleiner **Betrag** in **Briefmarken**) je 3 **Silben** der gewöhnlichen **Kopypresse** bilden eine **Zeile** und **kosten** 15 **Pfennige**. — **In Oesterreich-Ungarn** ist der **Chemnitzer Anzeiger** zum **Abonnementspreise** von **vierteljährlich** **1 Gulden** 41 Kr., **monatlich** 47 Kr. (exkl. **Agiozuschlag**) durch die **Postanstalten** zu **bezahlen**.

Verlags-Expedition: Alexander Biede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Fabrik für Wäschmangeln — Kontor- und Laden-Einrichtungen * **Dampftischlerei Otto Ruppert, Zwickauerstr.** * **Küchen- und Wirthschaftsmöbel** — **Kindermöbel** — **Schulbänke**

Abonnements-Einladung.

Für das am 1. Oktober beginnende 4. Quartal 1884 nehmen auf den unparteiisch täglich

„Chemnitzer Anzeiger“

mit wöchentlich 3 Unterhaltungsblättern und dem 8 volle Seiten enthaltenden, auf feinstem Papier gedruckten, humoristischen, reich illustrierten Sonntagsblatt „Anzeiger-Bilderbuch“

in Chemnitz und den Vororten: Die Ausgabestellen, auswärts: nur die Postanstalten

Abonnementsbestellungen zum Preise von **nur 150 Pfg.** (einschließlich sämtlicher Beilagen) entgegen. (Batzungen 40 Pfennige.) Der Chemnitzer Anzeiger ist im Postzeitungs-Preisverzeichnis unter Nr. 1069, fünfter Nachtrag, eingetragen.

Wir ersuchen unsere werthen Post-Abonnenten ihre Bestellungen für das 4. Quartal baldigst zu erneuern, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt.

Die am 1. September in den Unterhaltungsblättern begonnenen fesselnden Romane:

„Ein Vampyr“ und „Die Lumpenprinzessin“ werden im Laufe des 4. Quartals zu Ende geführt; die im Septbr. erschienenen Theile dieser Romane liefern wir neu betretenden Abonnenten gratis nach.

Tageschronik.

28. September.

- 1822. Schlacht bei Walsdorf.
- 1830. Erstes Auftreten der Cholera in Madras.
- 1859. Karl Ritter gest.
- 1875. Rudolf von Habsburg wird Kaiser.
- 1880. Gustav Wala gest.
- 1881. Straßburg von den Franzosen genommen.
- 1875. Stresemjer (Gustav vom See) gest.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Vom 27. September.

Berlin. Die Bekanntmachungen des Gesamtministeriums, betreffend die Verlängerung des keinen Belagerungszustandes für Berlin und Umgegend und Altona und Umgegend bis zum 30. Septbr. 1885 sind heute publiziert worden.

Berlin. Der Reichstagsabgeordnete Hasenclever wurde bei seiner neulichen Anwesenheit hier selbst auf Grund des Sozialistengesetzes ausgewiesen.

Koblenz. Anlässlich der Enthüllung des Goedenkmalns ist die Stadt festlich geschmückt. Das Standbild, welches auf dem kleinen Paradeplatze steht, ist umgeben von dem Kaiserzettel und zwei Tribünen für geladene Gäste. Zwischen denselben hatten die Schulen, Turner und Sängerkorps aufgestellt genommen. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie die übrigen anwesenden Mitglieder des kaiserlichen Hauses trafen um 11 Uhr vom Schlosse durch die Flaggenstraße und die Ehrenpforte, an welcher Krügervereine Spalier gebildet hatten, im Kaiserzettel ein. Ein Gesang leitete die Feier ein. Hierauf hielt Oberbürgermeister Lotmer die Festrede, nach deren Beendigung die Hülle des Denkmalns unter den Klängen der Nationalhymne fiel. Nach einem Umzuge um das Denkmal traten die Majestäten die Rückkehr nach dem Schlosse an, von wo sich dieselben um 2 Uhr 30 Min. nach Baden-Baden begeben werden. Die Ankunft daselbst erfolgt um 7 Uhr 40 Min. Der Kronprinz und die Kronprinzessin verweilen noch einen Tag hier und werden sich morgen Abend ebenfalls nach Baden-Baden begeben.

Koblenz. Das Kaiserpaar ist Nachmittags halb 3 Uhr über Mainz nach Baden-Baden abgereist.

Wien. Als Nachspiel zu den ungarischen Wahlen fand gestern ein Pistolenduell zwischen zwei Gutbesitzern des Gontorer Komitats statt. Einer der Duellanten blieb tödtlich verwundet am Platze.

Paris. Der Polizei-Präsident ordnete die Reinigung der Dampfenlampe-Quartiere in Cligny an, wo zwei Cholerafälle vorgekommen sind. Der Gemeinderath von Lyon beschloß, einen neuen Kredit von 50.000 Frks. für die Arbeitslosen zur sofortigen Ausführung von Hausarbeiten zu gewähren und die Entsendung des Maire nach Paris, um die Regierung zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu bestimmen. Lucien Rafton, Direktor des Renten-Kontors, ist wegen Verübung eines großen Betrugs verhaftet worden.

Paris. Die Konzentration der Streitkräfte des Admirals Courbet in den chinesischen Gewässern ist beendet. Der Admiral verfügt über 2000 Mann Infanterie, 1 Batterie Gebirgsartillerie, eine Abtheilung Genie und ein Detachement Gendarmen.

Washington. Man nimmt an, daß Gresham die Leitung des Schatzkammers nur bis zum 1. Oktober behalten, alsdann seine Entlassung aus dieser Stellung nehmen und zum Richter ernannt werden wird.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Aus dem Besuche des Kaisers in Münster sei noch nachträglich seine Erwiderung auf die Ansprache des Landtagsmarschalls auf dem Ständebühnen hervorgehoben. Der Kaiser betonte, daß seit seinem letzten Aufenthalt in Münster neunzehn Jahre verstrichen seien und die Bestimmungen, welche diese Zeit bezeichneten, hätten auch die Bestfallen immer von Neuem bekräftigt. Die Bewohner der rothen Erde hätten mit allen anderen preussischen Provinzen gelämpft und gemeistert, in allen glänzenden Kriegen mitgefodten und das einige Deutschland sei das Werk der Arme und der Bestimmungen des Volkes. Der Kaiser trank hierauf auf das Wohl der Provinz Westfalen und der Hauptstadt Münster.

Die Einberufung des neuen Reichstages soll Mitte November erfolgen, doch dürfte diese erste Session nur eine kurze sein und sich vorzugsweise mit dem Etat zu beschäftigen haben.

Die Verhandlungen der Reichsbank mit den bekannten großen Instituten wegen der Begründung einer überseeischen Bank sind, wie der „Gannb. Cour.“ meldet, abermals ergebnislos geblieben. Aber die Bewirkung des Planes ist deswegen durchaus nicht als aussichtslos zu bezeichnen. Der betreffende Korrespondent des genannten Blattes kann bestimmt versichern, daß der Reichskanzler an der Idee einer solchen Bank festhält.

Das deutsche Panzergeschwader ist am Donnerstag Abend in Kiel eingelaufen und alsbald aufgelöst worden. Das Resultat der hiermit beendigten diesjährigen Flotten-Manöver wird als ein in jeder Beziehung glänzendes bezeichnet. Die Manöver, welche bekanntlich besonders vielfach waren, haben durchweg die Kriegstüchtigkeit der Flotte bekundet und auch die Anordnungen bezüglich der Küstenverteidigung in überraschender Weise bewährt.

Der Polizeipräsident von Berlin, Herr von Madai, beging am Donnerstag sein fünfzigjähriges Beamten-Jubiläum unter allgemeiner Theilnahme auch aus weiteren Kreisen.

Die Sozialdemokraten scheinen, obwohl sie unter erschwerten Umständen arbeiten, mit ihren Vorbereitungen für die bevorstehenden Reichstagswahlen so ziemlich fertig zu sein. Wie die „Magdeb. Zig.“ einer jeden herausgegebenen Parteiliste entnimmt, haben die Sozialdemokraten nicht weniger als 144 Kandidaturen aufgestellt, darunter natürlich vielfach solche, die nur als „Pöhlkandidaturen“ gelten können. Es entfallen auf das Königreich Preußen 68, auf Baiern 16, auf das Königreich Sachsen, in dem alle Wählkreise bezeugt sind, 23, und auf die anderen Staaten 37 sozialdemokratische Kandidaturen. Entgegen einem auf dem Sozialistenkongreß in Kopenhagen gefassten Beschlusse werden fast alle Parteilührer in mehreren sogenannten offiziellen Wahlkreisen kandidiren, so Bebel in Dresden links der Elbe, Leipzig (Städt.) und Hamburg 1, Dajenclower in Berlin VI und Breslau (Ostn), Frohme in Altona und Hanau, Bollmar im XV. hiesigen und Mainz, Liedtnecht in Stolberg-Schneberg und Offenbach. Bebel hat außer den genannten offiziellen Kandidaturen noch 12 Pöhlkandidaturen, Dajenclower und Bollmar haben deren je 9. Neue Namen weist die Kandidatenliste sehr wenig auf, u. a. die der Herren Singer (Berlin VI), Lipauer (Berlin II), Garm (Eberfeld-Barmen) und Sabor (Frankfurt a. M.). In Magdeburg wird Referendar a. D. Bierck nicht wieder kandidiren, sondern der Hausfabrikant A. Heine aus Halberstadt. Herr Bierck hat zwei offizielle Kandidaturen, eine in Leipzig (Amtsbezirk), die andere in Meiningen. Offizieller Kandidat der Parteilistung in Solingen ist der Redaktionshelfer Schumacher daselbst, da dort aber auch Herr Rittinghausen, der frühere Mandatsinhaber, wieder kandidirt, so werden sich in diesem Wahlkreise zwei sozialdemokratische Kandidaten gegenübersehen.

Aus Münster berichtet der „Westf. Merk.“: „Wie es bei der seitens des katholischen Adels Westfalens an den Kaiser gerichteten Adresse gesehen, so ist auch die von den katholischen Kirchenvorständen und Kirchengemeinde-Vertretungen der Provinz aus demselben Anlasse und zu dem gleichen Zwecke erlassene Adresse vom Kaiser bei seiner Anwesenheit zu Münster nicht angenommen, sondern der Deputation, welche dieselbe überreichen wollte und die bei der Beantragung der Audienz vorchriftsmäßig den Wortlaut eingesandt hatte, aus dem Geheimen Zivilkabinett die Antwort geworden, daß Se. Majestät es sich verweigern möchte, dem Antrage zu entsprechen.“

Schweiz. Die zwischen der Schweiz und Italien spielende „Affaire Grecchi“ wird demnächst ihren betriebsübigen Abschluß erhalten. Der italienische Konsul in Lugano, Herr Grecchi, ist von seiner Regierung aufgefordert worden, seine Entlassung zu nehmen. Bekanntlich begünstigte Grecchi die irredentistischen Agitationen im Kanton Tessin ziemlich offen und die Entfernung von seinem Posten war daher im Interesse der Ausrechterhaltung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien unvermeidlich geworden.

Frankreich. Die wirtschaftliche Krise, welche in Lyon ausgebrochen ist, und welche sich in erster Linie durch die Erwerbslosigkeit von 25.000 Arbeitern dokumentirt, macht der französischen Regierung begreiflicherweise nicht geringe Sorge. In Lyon fand dieser Tage anlässlich der Krise ein großes Arbeitermeeting statt, auf welchem über die Mittel zur Abhilfe des herrschenden Nothstandes berathen werden sollte. Ein sozialistischer Agitator, Namens Vallant, erklärte, daß nur die sozialistische Republik das Volk von seinem Elend befreien könne, er gab aber zu, daß die Stunde der alleinseigmachenden sozialistischen Republik noch nicht gekommen sei. Schließlich proponirte der Redner die Schaffung von Gemeindefabriken für die beschäftigungslosen Arbeiter. Hieran anknüpfend, stellte Vallant den Antrag, den Maire von Lyon zu bezüglichen Maßnahmen aufzufordern, was die

Versammlung einstimmig genehmigte. Der Maire erklärte indessen, daß er davor noch keine bestimmten Zusagen machen könne, da er zunächst mit dem Ministerium in Verhandlungen treten müßte. Daraufhin sandte das Meeting ein Telegramm direkt an Ferry mit dem Ersuchen, die Lyoner Stadtverwaltung zur ungehinderten Eröffnung von Werkstätten für die beschäftigungslosen Arbeiter zu veranlassen. Der französische Ministerpräsident wird einem solchen Ansuchen schwerlich entsprechen und man darf deshalb dem Verlaufe der Lyoner Arbeiterbewegung mit Interesse entgegensehen.

Belgien. Das Hervordringen radikalere Elemente in der Bewegung, welche gegenwärtig Belgien beherrscht, hat die liberale Partei zu einem bemerkenswerthen Schritte veranlaßt. Von der in Brüssel domicilirenden „Liberalen Association“ ist ein Aufruf erlassen worden, welcher mit Entrüstung die Gemeinschaft mit antiliberalen Elementen zurückweist und die Liberalen zur Respektirung des neuen Schulgesetzes auffordert. Die liberale Sache in Belgien würde durch eine Verbindung mit den Radikalen allerdings auch in bedeutlicher Weise kompromittirt werden. In Brüssel dauern die Hausdurchsuchungen bei den zur republikanischen Liga gehörigen Personen fort. Es sollen hierbei Waffen, Munition und anarchistische Schriftstücke gefunden worden sein und es heißt sogar, daß ein Komplott gegen die Sicherheit des Staates entbedt worden sei.

Niederlande. Einer Meldung der „Daily News“ aus der niederländischen Hauptstadt zufolge dürfte die Konferenz über den Verkauf von Spirituosen in der Nordsee, daselbst am 8. Oktober eröffnet werden. Die Mehrzahl der Staaten, welche die Konvention für den Schutz der Fischereien unterzeichneten, haben bereits ihre Delegirten ernannt. Die Antwort Deutschlands siehe noch an.

Ägypten. In dem großen Gefängnis zu Mandabai (Pöhlkandidat Kalkatta) hat eine gefährliche Emeute der Sträflinge stattgefunden. Dieselbe ist nur mit Mühe unterdrückt worden und sollen hierbei mehrere Hundert Gefangene getödtet worden sein.

Polen.

Chemnitz, den 27. September 1884.

—X. Durch die bevorstehende Inbetriebsetzung einer umfangreichen Central-Weichen- und Signalanlage auf dem hiesigen Bahnhofe, tritt daselbst vom nächsten Montag eine kleine Veränderung in der Aus- und Einfahrt einiger Personenzüge ein. Die Riesaer Personenzüge einerseits wie die Leipziger und Dombacher Züge andererseits, wechseln ihre Perrons. Die Riesaer Züge fahren am Leipziger, die Almbach- und Leipziger Züge am Riesaer Perron aus und ein.

Das Ministerium des königlichen Hauses hat dem Verein für Chemnitzer Geschichte auf geforderte Anfrage eröffnet, daß Seine Majestät der König das IV. Heft der Mittheilungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte gleich den früher erschienenen Publikationen anzunehmen geraden wollen.

—r. Kunststätte. Für alle Künstler, sowie für Kunstverliebte und kunstfreundliche Laien ist gegenwärtig der Besuch der „Kunststätte“ von hohem Interesse. Es ist nämlich daselbst eine Sammlung von etwa 600 Photographien, Lithographien, Kupferstichen und Zeichnungen nach Rafael's Werken angeordnet. — In verfloffenen Jahre ist doch bekanntlich der vierhundertjährige Geburtstag des großen italienischen Malers begangen worden, und bei dieser Gelegenheit hat der Inhaber der Kunststätte Gustav Schilling in Dresden, Herr Adolf Gumbier, es unternommen, diese hochinteressante und bedeutungsvolle Kollektion von guten Nachbildungen zusammenzustellen. Ueberall, wo dieselbe zur Ausstellung gekommen ist, in Dresden, München, Berlin und einigen anderen her vorragenden Städten, hat sie das größte Aufsehen erregt, und Chemnitz darf dem derzeitigen Vorstände der Kunststätte nur dankbar sein, daß er die Kosten nicht gescheut hat, eine solche Ausstellung auch hier zu ermöglichen, umso mehr, als der Zutritt zu derselben trotz der nicht unbedeutenden Leihspesen allen Besuchern ohne Eintrittsgeld gestattet ist. Wir erwähnen bei dieser Gelegenheit, daß die Ausstellung an den gewöhnlichen Besuchstagen, Sonntag und Mittwoch, geöffnet ist. Wer sich einen ungefähren Ueberblick über das Schaffen des herrlichen, unsterblichen Urbinaten verschaffen will, mag nicht veräumen, sich diese Sammlung anzusehen, welche nicht nur in zweckmäßig geordneter, chronologischer Gruppierung die künstlerischen Entwicklungsstufen des großen Meisters der Renaissance überblicklich markirt, sondern auch eine höchst erwünschte Einsicht in die Art und Weise seines Schaffens giebt. Gerade bei eingehender Betrachtung dieser Modellstudien und sonstigen Vorarbeiten zu seinen künstlerischen Meisterwerken erkennt man recht deutlich, daß Rafael nicht bloß ein großes schöpferisches Genie, sondern daß er auch ein staunenswerth fleißiger Arbeiter war, der mit unermüdblicher Emsigkeit und Sorgfalt seine herrlichen Malereien vorbereitete, und daran veränderte und veredelte, bis ihm der rechte Wurf geglückt war. — Wir erfüllen nur eine Pflicht, wenn wir das Publikum auf diese Sammlung, die unstreitig einzig in ihrer Art ist, energisch aufmerksam machen.

— Chemnitz auf der Ausstellung für Handwerks-technik in Dresden. (1) Der Besuch dieser vom Dresdner Gewerbeverein veranstalteten Ausstellung ist seit dem Eröffnungstage ein recht erfreulicher. Fachleute haben sich über das Arrangement und die Ausstellungsobjekte sehr befriedigend geäußert. Bei einem Rundgange bemerkten wir von den Firmen unserer Stadt, folgende: In der Maschinenhalle, Gruppe I, hat die Firma Hübbschmann und Kampf eine sehr leichtgehende Bandlauge für Fußbetrieb, eine Detonpistole mit verstellbarem Tisch, eine Hochdruckmaschine zum Fräsen und Rehten einfach und doppelt geschweiften Hölzer, eine amerikanische